

---

Montag 12.04.10, 19.00 Uhr

---

„Die Kraft in deinem Bauch“  
Heilkraft indischer Mantren

---

Vortrag und Herzheilmeditation mit HP Daniela Wolf

---

Mantren sind Energieformeln, die in kurzer Zeit eine starke Veränderung Ihrer Lebensqualität bewirken können. Es ist möglich, damit Depressionen und Ängste, körperliche Leiden und auch Beziehungsprobleme zu beeinflussen. Dieses alte Heilwissen wird von Daniela Wolf unterrichtet, die bei dem indischen Meister Sri Kaleshwar Swami gelernt hat. Für diese Veranstaltung läuft außerhalb unseres geförderten Bildungsprogramms. Deshalb bittet Frau Wolf um einen Unkostenbeitrag (sie reist nach Berlin an) von 5,00€, der bei ihr entrichtet wird.

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72  
Wir bitten um Voranmeldung!

---

---

Montag 03.05.10, 20.00 Uhr

---

Grenzenlos und unverschämt  
May Ayim \*3.05.60 - †9.08.96

---



Katharina Oguntoye ,  
Autorin, Projektleiterin von Joliba e.V.

---

Wir wollen erinnern, an die Aktivistin der Frauenbewegung und der Schwarzen Community, an die Dichterin und Publizistin May Ayim. Sie hat Menschen unterschiedlicher Kulturen und politischer Überzeugungen zusammengebracht. Sie gehörte zu den GründerInnen der bundesweiten Initiative Schwarze Deutsche und Schwarze in Deutschland. Sie arbeitete als Lehrbeauftragte an Berliner Hochschulen. Heute wäre sie 50 Jahre alt geworden. Mit Erinnerungen von Katharina Oguntoye, einer langjährige Wegefährtin von May, dem Film „Hoffnung im Herzen“ von Regina Binder und Lesen von Mays Gedichten, wollen wir ihr nahe kommen.

Ort: Treffpunkt, Mariannenstraße 6, III.Etage

---

---

Sonntag 08.05.10, 20.00 Uhr

---

Wir beteiligen uns an der der Langen Buchnacht  
Inhalt wird nur bekannt gegeben

---

---

Sonntag .13.06.10, 11.00 Uhr-14Uhr

---

Aus der Türkei –In die Türkei  
Vom Zoo zum Ernst-Reuter-Platz

---



Führung mit Yelda Özcan in dt, tk.

---

Alle Frauen, die sich Gedanken über die Beziehung zwischen sich und den Orten in Berlin machen sind herzlich eingeladen. Es werden die Geschichten von einem Asylbewerber aus der Türkei, von Exilanten aus Deutschland in der Türkei, von einem türkischer Juden in der Nazizeit in Berlin und der Ermordung eines türkischen Paschas erzählt. Eine Pause im Cafe kann auf Wunsch der TN eingelegt werden.

Treffpunkt: Vor dem Amerika Haus, Hardenbergstraße 21. Direkt neben dem Bahnhof Zoologischer Garten.

---

---

Dienstag, 22.06.10, 19.00 Uhr

---

Beendigung des Wohnraummietverhältnisses

---

Vortrag RA Yvonne Büsch

---

Die Kündigung eines Mietverhältnisses wirft eine Menge Fragen, wie wir an Hand unserer internen Beratung festgestellt haben, auf wie: Kündigungsgründe, Schönheitsreparaturen, Möglichkeit einen Nachmieter zu stellen, Rückgabe der Mietsache, Kautions. Frau Büsch wird auf diese Fragen im Detail eingehen.

Ort: Seminarraum, Naunynstr.72

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung zu unseren Kursen und Seminaren.

---

Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V.  
Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030. 615 29 99  
Fax: 030. 615 20 74

www.schokofabrik.de  
frauenzentrum@schokofabrik.de

---



---

Frauenzentrum  
SCHOKOLADENFABRIK e.V.

---

Bildungsprogramm

I. Halbjahr 2010

verantwortlich: Renate Witt

Unsere Angebote werden  
gefördert von der Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Technologie und Frauen



Frauenzentrum  
Schokoladenfabrik e.V.

---

## Lust auf Kunst

---

mit der diplomierten Kunstlehrerin  
und Malerin Nouria Khadeeva



Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Die Teilnahme ist kostenfrei, Material ist mitzubringen. Freitags ab 15.01.09, 16.30Uhr

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

---

## Donnerstags ab , 19.00 –21.00 Uhr

---

### 36 Ladies - Schreib deine eigene Geschichte

mit der Autorin und Journalistin Ute Kätzel

Schreiben in der Gruppe macht Spaß und es fällt es leichter, am Ball zu bleiben. Seit gut einem Jahr treffen sich die „36 Ladies“ zweimal im Monat als offene Gruppe. Neue sind daher herzlich willkommen. Unter Anleitung der Schriftstellerin und Journalistin Ute Kätzel werden Texte verfasst, vorgelesen und besprochen. Gemeinsame Lesungen, wie z.B. am 8.März, sind geplant. Weitere Termine: 28.1., 11.2., 25.2., 11.3., 25.3., 15.4., 29.4., 6.5., 20.5., 10.6.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

---

## Mittwoch 10.02.10, 19.00 Uhr

---

Was ist Ehre? Namus Nedir?  
Filmvorführung und Diskussion  
TK 2008, DVD 15min

Yelda Özcan



In diesem Film geben Frauen und Männer, die auf der Straße angesprochen wurden, aus vier Städten in der Türkei Antworten auf die Frage „Was ist Ehre?“ Filmemacherinnen: Melek Özman, Ülkü Songül, Birsen Atakan, Güliz Saglam . Der Film wurde in Türkisch und Kurdisch gedreht, ist englisch untertitelt und wird von Yelda Özcan ins Deutsche übersetzt. Mit ihr diskutieren wir zum Thema.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

---

## Mittwoch 24.02.10 20.00 Uhr

---

Sankofa - Haile Gerima Film, engl  
Unser Beitrag zur  
Berlin-Afrika-Konferenz vor 125 Jahren



Sankofa – an Akan word meaning, “One must r the past on order to move forward.”  
Mona, a contemporary Afrikan Amerikan model is on a shoot at the infamous slave forts in Ghana, West Africa. Spirits lingering in the dungeons that were used to detain enslaved Africans over a century earlier, possess her. She becomes Shola, “house slave” on a sugar plantation; she is in love with Shango, a rebellious “field slave” and she idolizes Nunu, her surrogate mother. Shola too, learns rebellion when the master advances on her one too many times.

Ort: Treffpunkt Mariannenstr. 6, III.Etage

---

## Sonntag 07.03.10, 11.00 – 13.00 Uhr

---

Wo war eigentlich die Mauer zwischen  
Mitte und Kreuzberg?

Führung mit Renate Witt, Zeitzeugin

Auf mehrfachen Wunsch wiederholen wir die Führung nun zu einen hoffentlich günstigen Termin und bei besserem Wetter. Wir erinnern an besondere Ereignisse an diesem Mauerabschnitt, an die dort Erschossenen, an einen Sprengstoffanschlag und vieles mehr. Wir würden uns freuen, wenn Kreuzbergerinnen und Einwohnerinnen aus Mitte dazukämen, um ihre persönlichen Erinnerungen einzubringen. Renate Witt lebte bis 1980 im Friedrichshain und ab dann in Kreuzberg.  
Treffpunkt: Mariannenstr. 6, Hof  
Nur mit Voranmeldung!

---

## Montag 08.03.10, 15.00-23.00 Uhr

---

### Den Frauentag im Hamam feiern

Wir freuen uns über alle Besucherinnen, die mit uns dieses Fest der Frauen genießen möchten! Wir wollen gemeinsam entspannen, mit dem Bad im Hamam und gern dem Saunabesuch sowie Anwendungen (bitte frühzeitig Termine vereinbaren), aber auch mit Musik und Tanz feiern.Eintritt: 25,- € (inkl. orientalischem Buffet und Tee)Wir bitten um vorherige Anmeldung.

Ort: Türkisches Bad, Hamam, Mariannenstr. 6  
Tel.: 615 14 64, [www.hamamberlin.de](http://www.hamamberlin.de)

---

## Montag 08.03.10, 19.00 Uhr

---

Internationaler Frauentag  
Szenische Lesung der 36 Ladies  
Konzept und Regie Ute Kätzel

### Mittel ..... k l e i n ..... GROSS

Ein Stück Theater in Ich-Sie-Er-Form  
„Alle meine Personen sind Teile von mir, sozusagen abgespaltene Persönlichkeiten, die ich recht gut kenne“, schreibt die Schriftstellerin Marlen Haushofer über die ProtagonistInnen ihrer Erzählungen. Und weiter: „Ich schreibe nie über etwas anderes als über eigene Erfahrungen.“ Genau das tun seit über einem Jahr die Frauen der offenen Schreibgruppe „36 Ladies“ im Frauenzentrum Schokofabrik. Entstanden ist eine Fülle an Texten, die sich in Stil und Ansatz unterscheiden. Gemeinsam ist ihnen der Mut zum Autobiografischen, die Lust, als literarisches Ich zu erzählen - was nicht bedeutet, dass als Ich gesprochen wird, es kann auch eine Sie oder sogar ein Er sein - und der Wille, die Welt mit den eigenen Worten zu formen. Heute wird die Gruppe „36 Ladies“ mit einer Textmontage in Form einer szenischen Lesung erstmals an die Öffentlichkeit treten.

Ort: Cafe Marianne, Mariannenstraße 6

---

## Dienstag .23.03.10, 16.30 Uhr

---

Ich trug einen gelben Stern

Inge Deutschkron,  
Zeitzeugin, Journalistin und Autorin



„Ich hatte das Buch geschrieben, um denen ein Denkmal zu setzen, die ihren Kopf für unser Überleben riskiert hatten, und auch um zu zeigen, dass Hilfe für verfolgte Juden selbst im Nazi-Deutschland möglich gewesen war. Und schließlich hatte ich auch die Leiden und Qualen schildern wollen, die Juden noch vor ihrer Deportation in den Tod in Berlin erdulden mussten.“ Otto Weidt leitete eine Blindenwerkstatt in der Rosenthaler Straße. Ungeachtet der Gefahr für sich selbst, trat er für die bei ihm arbeitenden blinden jüdischen Mitarbeiter ein und versuchte sie zu beschützen.  
Wir freuen uns, dass Frau Deutschkron in ihrem hohen Alter uns aus dieser Zeit vor Ort, berichten wird.

Ort: Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt  
Rosenthaler Straße 39, Mitte  
Nur mit Voranmeldung, begrenzte TN-Anzahl!

---